

# VISCHER

## Heimfall im Wasserrecht.



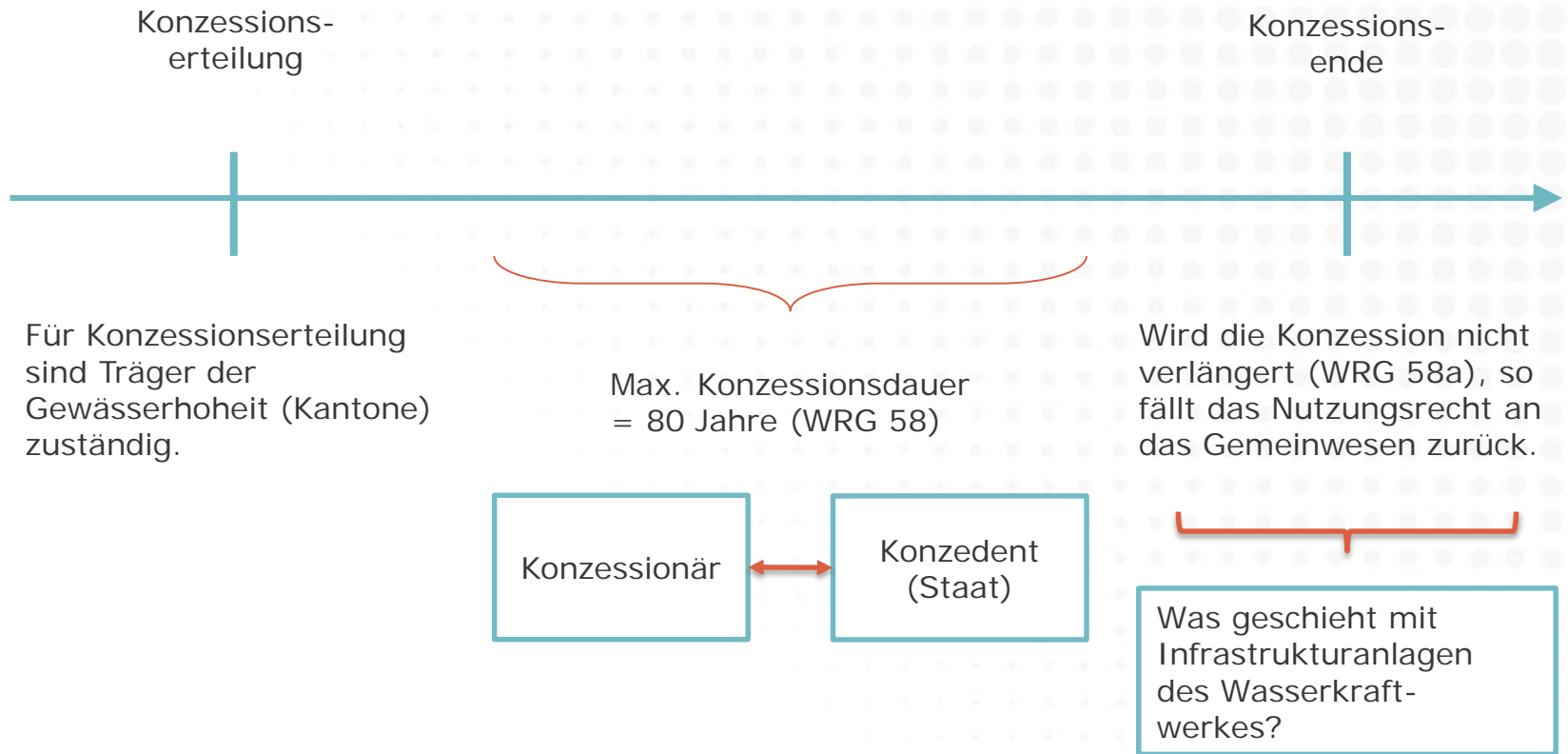
St. Gallen, 25. April 2023

Dr. Joel Drittenbass, Rechtsanwalt, VISCHER AG, und Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen

# Worum es geht.



# Konzession zur Wasserkraftnutzung.



## Rechtlicher Rahmen (1/2).

### Art. 76 Abs. 2 BV

<sup>2</sup> [Der Bund] legt **Grundsätze** fest über die Erhaltung und die Erschliessung der Wasservorkommen, über die **Nutzung** der **Gewässer** zur **Energieerzeugung** und für Kühlzwecke sowie über andere Eingriffe in den Wasserkreislauf [Hervorhebungen nur hier].

### Art. 67 WRG

<sup>1</sup> Beim Heimfall der Werke ist, **sofern die Konzession nichts anderes bestimmt**, das verleihungsberechtigte Gemeinwesen befugt:

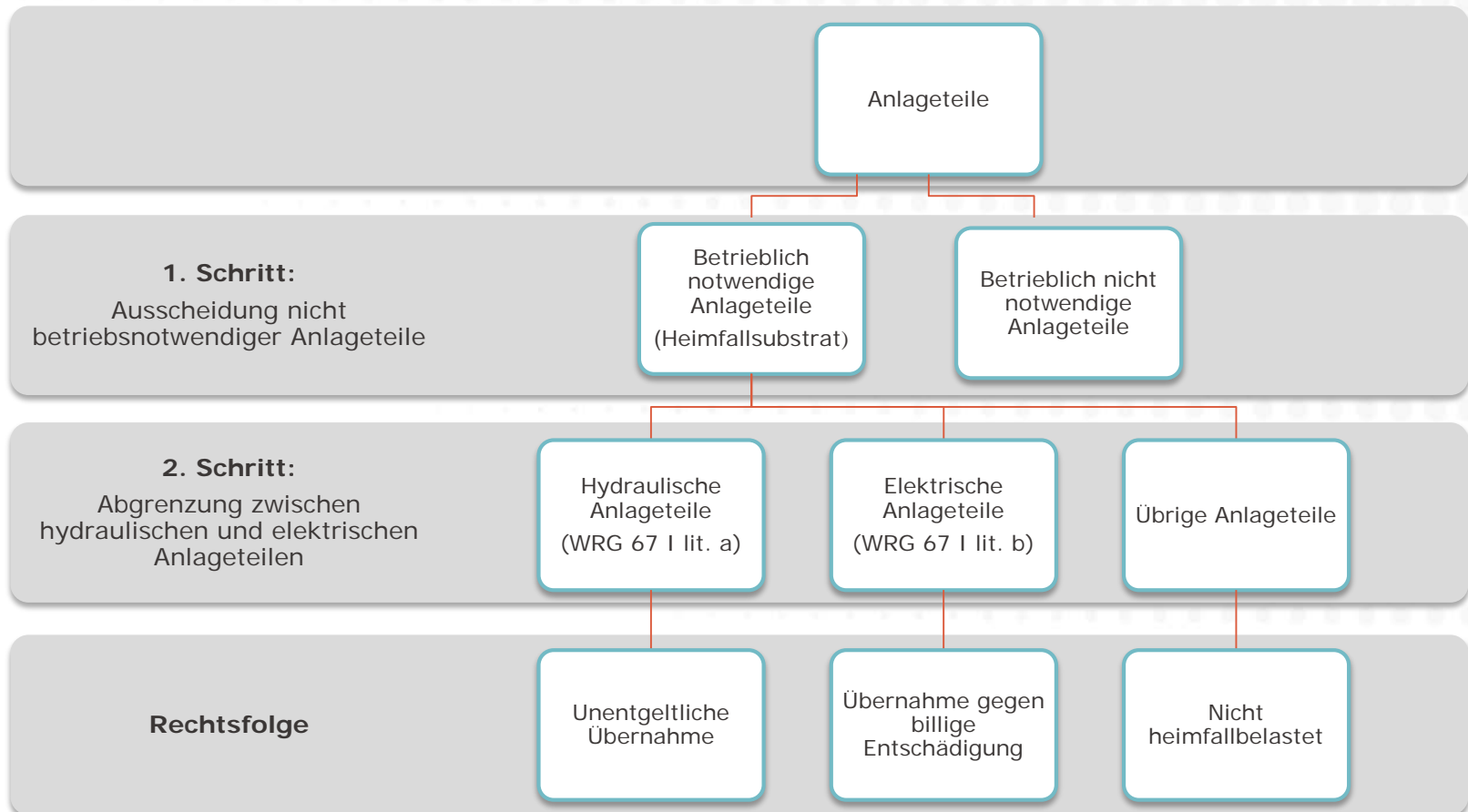
- a. die auf öffentlichem oder privatem Boden errichteten Anlagen zum Stauen oder Fassen, Zu- oder Ableiten des Wassers, die Wassermotoren mit den Gebäuden, in denen sie sich befinden, und den zum Betriebe des Wasserwerks dienenden Boden unentgeltlich an sich zu ziehen;
- b. Anlagen zum Erzeugen und Fortleiten elektrischer Energie gegen eine billige Entschädigung zu übernehmen [Hervorhebungen nur hier].

Kantonales Wasser- bzw. Heimfallrecht (z.B. BWRG, kWRG etc.)

## Rechtlicher Rahmen (2/2).

- **Grundsatzgesetzgebungskompetenz des Bundes** (Art. 76 Abs. 2 BV)
  - Art. 67 ff. WRG (trotzdem) als abschliessende bundesrechtliche Ordnung
  - Unzulässigkeit von Art. 67 ff. WRG abweichenden, kantonalen Heimfallregelungen
- **Umstrittener Vorrang von Art. 67 ff. WRG** gegenüber kantonalen Heimfallbestimmungen im Schrifttum
  - HETTICH/RECHSTEINER/DRITTENBASS, Der Heimfall: Beitrag zu den Sprachbarrieren in rechtswissenschaftlichen Kompilationen, ZBl 2023 (erscheint im Frühling 2023).
  - HETTICH/RECHSTEINER/DRITTENBASS/GRAEFEN, Heimfall im Wasserrecht: Dogmatik und ausgewählte Rechtsfragen, Zürich/St.Gallen 2023 (erscheint im Herbst 2023).
- **Vorrang der Wasserkraftnutzungskonzession** gegenüber Art. 67 ff. WRG
  - Art. 67 Abs. 1 WRG: «sofern die Konzession nichts anderes bestimmt»
  - Art. 69 Abs. 1 WRG: «mangels anderer Vorschrift der Konzession»

# Heimfallsubstrat – Zweistufiges Verfahren: Dogmatik.



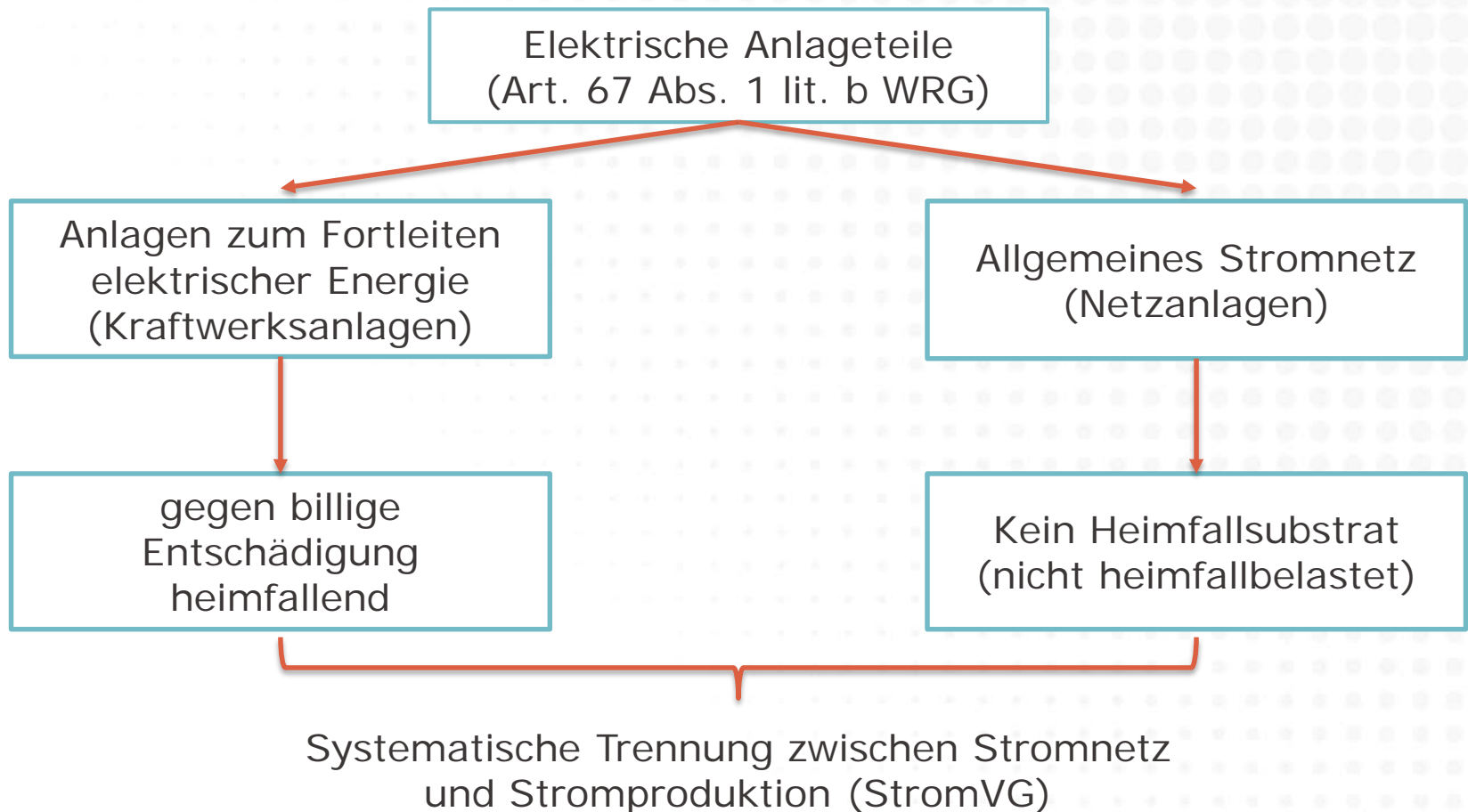


## Heimfallsubstrat – **Praxisfall 1**: Zum Umfang von elektrischen Anlageteilen (1/2).



Der Konzedent bringt vor, dass bestimmte Teile des **allgemeinen Stromnetzes** als **heimfallbelastet** zu betrachten sind. Das Gemeinwesen begründet diese Auffassung damit, dass sich der Konzessionär mit Abschluss der Wasserkraftnutzungskonzession dazu verpflichtet haben soll, bestimmte Gebiete im Tal zu elektrifizieren und mit einer bestimmten Menge an Strom zu versorgen.

# Heimfallsubstrat – **Praxisfall 1**: Zum Umfang von elektrischen Anlageteilen (2/2).

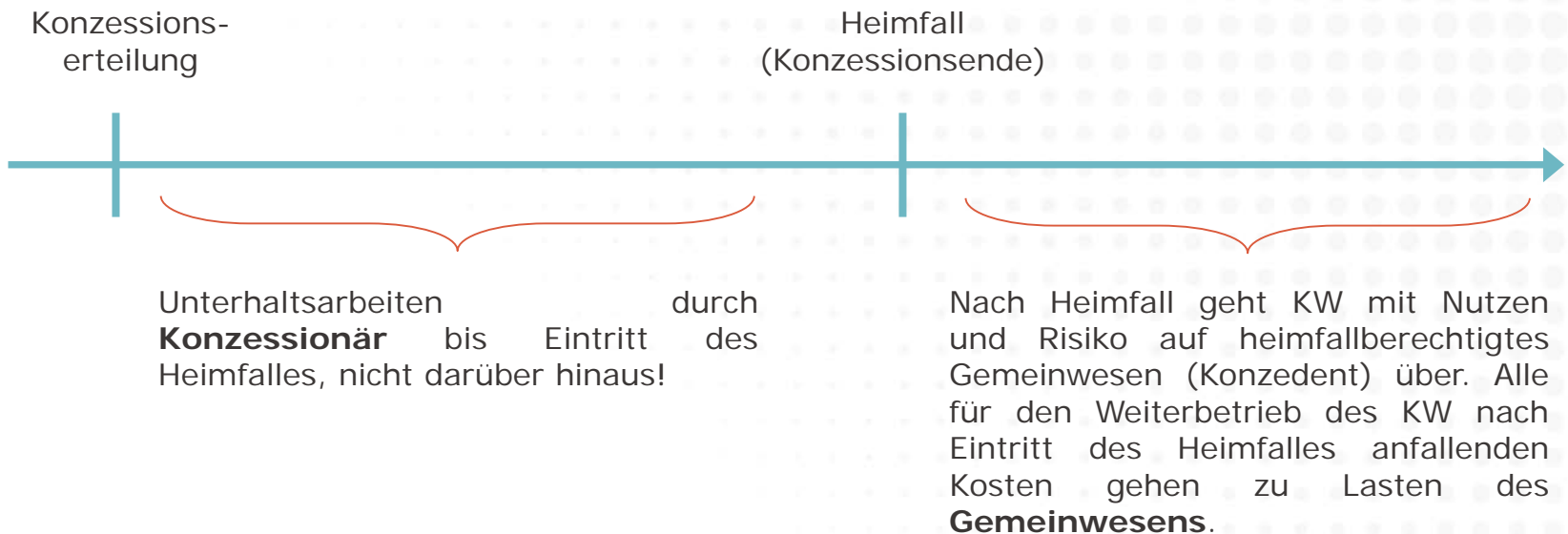




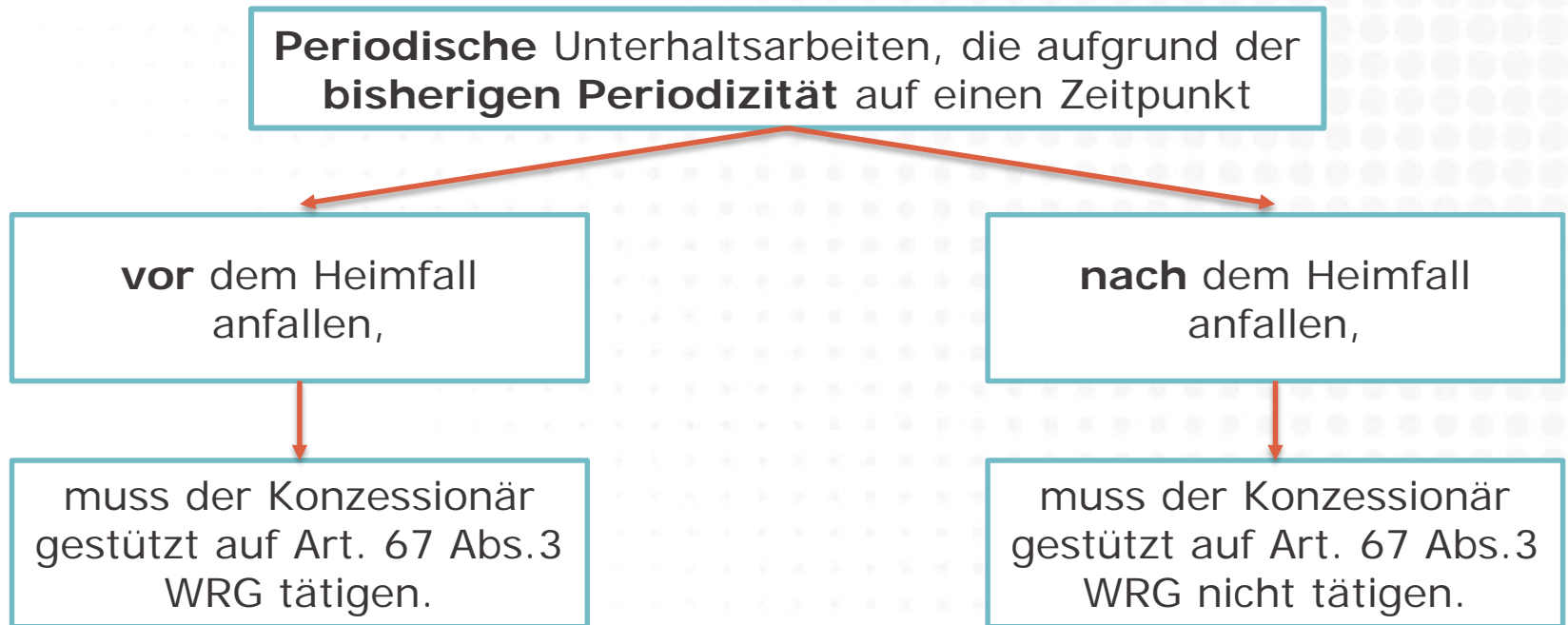
# Unterhaltungspflicht gemäss Art. 67 Abs. 3 WRG (1/2).

## Art. 67 WRG

<sup>3</sup> Der Konzessionär ist verpflichtet, die Anlagen und Einrichtungen, an denen das Heimfallrecht besteht, in **betriebsfähigem Zustand** zu erhalten [Hervorhebungen nur hier].

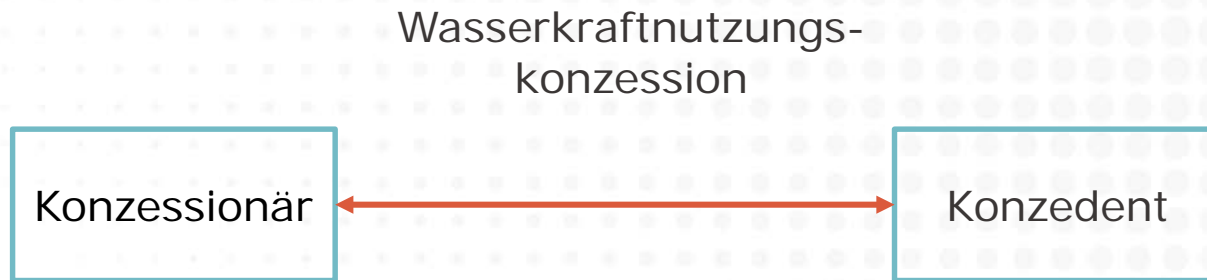


## Unterhaltungspflicht gemäss Art. 67 Abs. 3 WRG (2/2).



**Merke:** Unter Art. 67 Abs. 3 WRG können keine Investitionen gefordert werden, die den Weiterbetrieb des Wasserkraftwerkes verbessern.

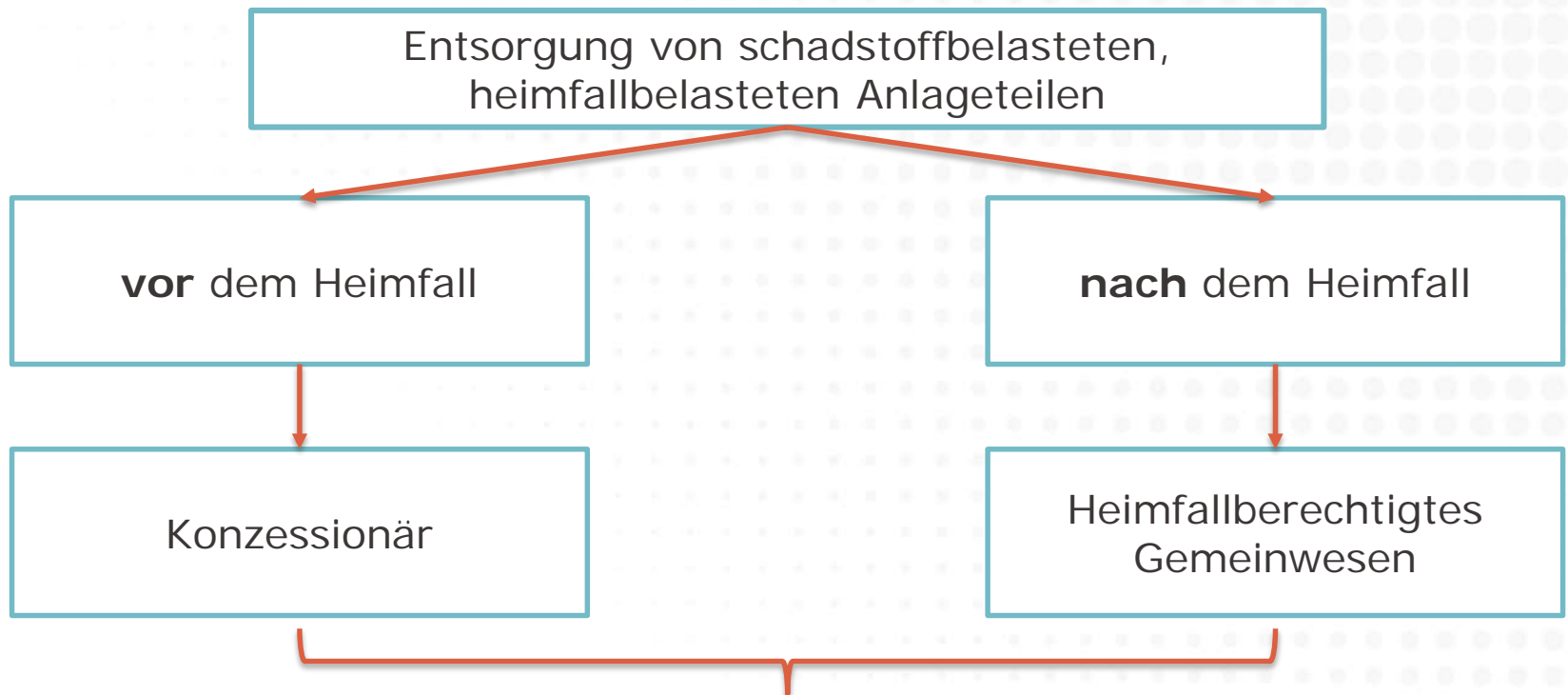
## Unterhaltungspflicht – **Praxisfall 2**: Zum Umgang mit Schadstoffen bei Wasserkraftwerken (1/2).



Die Konzedentin will den Heimfall bei einem Wasserkraftwerk ausüben, weshalb sich der Konzessionär und das heimfallberechtigten Gemeinwesen in Verhandlungen über den Heimfall befinden. Der Entwurf des Heimfallvertrages sieht vor, dass der Konzessionär die **Kosten** zur **Entsorgung** von **schadstoffbelasteten Anlageteilen** des Wasserkraftwerkes zu tragen hat.

Inwiefern ist der Konzessionär von Gesetzes wegen dazu verpflichtet, die Kosten der Entsorgung von schadstoffbelasteten Anlageteilen zu tragen?

## Unterhaltungspflicht – **Praxisfall 2**: Zum Umgang mit Schadstoffen bei Wasserkraftwerken (2/2).



**Merke**: Der Konzessionär ist auch nach Massgabe des Umweltrechts nicht dazu verpflichtet, **zukünftig** anfallende Entsorgungskosten von schadstoffbelasteten, heimfallbelasteten Anlageteilen eines KW zu tragen!

## Fazit.

- Eine **systematische** Durchdringung des Heimfallrechts in Lehre und Rechtsprechung **fehlt** weitgehend. Entsprechend **mangelt** es an einer **kohärenten** Dogmatik zum Heimfallrecht (Forschungs-/Klärungsbedarf):
  - HETTICH/RECHSTEINER/DRITTENBASS, Der Heimfall: Beitrag zu den Sprachbarrieren in rechtswissenschaftlichen Kompilationen, ZBI 2023 (erscheint im Frühling 2023).
  - HETTICH/RECHSTEINER/DRITTENBASS/GRAEFEN, Heimfall im Wasserrecht: Dogmatik und ausgewählte Rechtsfragen, Zürich/St.Gallen 2023 (erscheint im Herbst 2023).
- **Rechtsunsicherheit gefährdet** die **Stromversorgungssicherheit** in der Schweiz.
- Es droht eine **Verstaatlichung** der **Wasserwirtschaft** in den nächsten 10 bis 30 Jahren.

# VISCHER

Herzlichen Dank.

## **Zürich**

Schützengasse 1  
Postfach  
8021 Zürich, Schweiz  
T +41 58 211 34 00

## **Basel**

Aeschenvorstadt 4  
Postfach  
4010 Basel, Schweiz  
T +41 58 211 33 00

## **Genf**

Rue du Cloître 2-4  
Postfach  
1211 Genf 3, Schweiz  
T +41 58 211 35 00

[www.vischer.com](http://www.vischer.com)

---

# Ihr Kontakt bei VISCHER.



**Dr. Joel Drittenbass**  
Rechtsanwalt  
[jdrittenbass@vischer.com](mailto:jdrittenbass@vischer.com)  
+41 58 211 34 28

## Über Dr. Joel Drittenbass

- Dr. Joel Drittenbass arbeitet als Rechtsanwalt im Regulatory Team von VISCHER. Er berät und vertritt Parteien vorwiegend in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten, insbesondere im Gesundheits-/Life Science Recht, im Energie- und Umweltrecht, im Datenschutz- sowie Produktesicherheitsrecht.
- Sein Schwerpunkt liegt in der Beratung von Unternehmen, die in regulierten Märkten tätig sind, vorwiegend im Gesundheitswesen und in der Energiebranche. Daneben ist er im Risiko- und Innovationsrecht sowie im Recht der neuen Technologien (IT/AI Law, Roboterrecht etc.) tätig.
- Joel Drittenbass studierte Rechtswissenschaft an der Universität St.Gallen (M.A. HSG in Law 2017). Vor und während seines Doktorates arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für öffentliches Wirtschaftsrecht an der Universität St. Gallen. In seiner Dissertation, die mit dem Professor Walther Hug Preis 2021 ausgezeichnet wurde, beschäftigte er sich vertieft mit datenschutz- und medizinerrechtlichen Aspekten bei autonomen Medizinrobotern.